

Große Geburtstagsparty an den Elbhangschlössern

Am 21. Juli lädt die Dresdner Schlössernacht wieder zum ausgiebigen Flanieren, Tanzen und Genießen ein. Dann verwandeln sich die Parkanlagen von Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, Lingnerschloss und der Saloppe zum zehnten Mal für eine Nacht in eine Open-Air-Kulturlandschaft.

„Wir freuen uns auf eine tolle Jubiläumsnacht“, sagt Veranstalter Mirco Meinel von der First Class Concept GmbH. „Die Begeisterung der Besucher hat uns von Anfang an beflügelt. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Dresdner Schlössernacht ist auch für uns ein echtes Lieblingsprojekt.“

Rund 400 Künstler bieten 80 Konzerte auf 16 Bühnen und Spielstätten

Zum Jubiläum sorgen über 400 Künstler für Musikgenuss von Rock bis Tango, von Salsa bis Twist, vom Evergreen bis zu handfester Gute-Laune-Musik. Sie bieten 80 Konzerte und bespielen 16 Bühnen und Spielstätten. Der Musikmix verspricht sowohl Neuentdeckungen als auch ein Wiedersehen mit Publikumslieblingen aus den Vorjahren.



Sylvia Grodd und Ivo Kanew von „Lightning Family“.

Foto: SachsenGAST

„Zur Musik der Lightning Family tanzten die Gäste bei der ersten Schlössernacht mit Schirm und Cape durch den Regen“ erinnert sich die künstlerische Leiterin Sylvia Grodd.



Dietmar Weiske (Meißner Schwerter Privatbrauerei), Dr. Georg Prinz zur Lippe mit den Wein „Edition Schlössernacht“, Diana und Mascha von Art of Choice als reizende Blumenmädel, in ihrer Mitte DJ Bongo sowie Sylvi Piela und Ivo Kanew von „Lightning Family“.

Foto: Mutschke

„Die Coverband „Goldplay.Live“ wurde 2014 begeistert jubelt, und auch eine ABBA-Show war bereits dabei.“ Auf Keimzeit haben die Veranstalter dagegen schon lange gewartet und präsentieren zum Jubiläum erstmals den frischen „Kling“-Klang des Keimzeit Akustik Quintetts. Kultstatus haben die „Elbhang Zombies“. Sie vereinen frühere Schlossherren vom Elbhang in einer fröhlich-frech musizierenden Combo und geben schräge Lieder zum Besten.

Die JugendKunstschule Dresden gestaltet wieder einen Erlebnispfad, schenkt einen künstlerischen Jubiläumsblumenstrauß und lädt zusammen mit dem Ostsächsischen Chorverband e.V. sechs Chöre ein, die mit dem Publikum auf das Feuerwerk einstimmen.

Poetry Slam und Schauergeschichten

Blumige Prosa voller Wortwitz unterhält die Gäste auf den Wegen. Hier sind drei Poetry Slammer mit dem Bollerwagen unterwegs. Auf Wegen und Plätzen sorgen bunt kostümierte Darsteller und Fabelwesen für eine märchenhafte Atmosphäre.



Der Schöpfer der Schlössernacht, Mirco Meinel, freut sich auf den Jubiläumsjahrgang.

Foto: SachsenGAST

das „Stresa“. Auch das Team von „Schloss Eckberg“ bereitet ausgesuchte Spezialitäten vor. Den kulinarischen Höhepunkt setzen die Spitzenköche Mario Pattis (Restaurant e-VITRUM in der Gläsernen Manufaktur), Daniel Fischer (Restaurant Daniel in Dresden Striesen) und Benjamin Unger (Hotel Blauer Engel Aue) im Gourmetgarten. Die Meißner Schwerter Privatbrauerei ist neuer Hauptsponsor.

Die Tickets sind so gut wie ausverkauft, aber spontane Besucher haben noch eine Chance an der Abendkasse. Dafür werden 200 Karten zum Preis von 45 Euro zurückgehalten.

www.dresdner-schlössernacht.de



Auch zum Jubiläum gibt es wieder das Riesenfeuerwerk über Schloss Albrechtsberg.

Foto: First Class

30.000 beim Beach auf dem Altmarkt



Der Dresdner Altmarkt war wieder für eine Woche in einen Beach verwandelt.

Foto: PR

Insgesamt verfolgten 30.000 begeisterte Zuschauer an drei Tagen, das mit 25.000 Euro dotierte Beach-Volleyball-Turnier auf dem Dresdner Altmarkt. Titel beim zweiten Turnier der Techniker Beach Tour 2018 holten sich in Dresden Karla Borger/Mar-

gareta Kozuch (DJK TuSA Düsseldorf) und Paul Becker/Jonas Schröder (Deutsche Energie Beachteam/United Volleys). Die Techniker Beach Tour ist die ranghöchste Beach-Volleyball-Serie des Deutschen Volleyballverbandes.

Europas schönstes US-Car-Festival



Die US-Flagge wehte drei Tage über das Ostragehege (o.), DW-Chefredakteurin Renate Ruhnau fand „ihren“ Wagen (l.), und auf der Bühne wurde Rock'n'roll getanzt.

Drei Tage konnten Fans US-amerikanischer Autos im Dresdner Ostragehege bei der 8. US CAR CONVENTION, eines der schönsten Festivals dieser Art in Europa, ihrem Faible für den amerikanischen Lifestyle in vollen Zügen frönen. Mit 18.000 Besuchern und ca. 2.000 US-amerikanischen Autos auf dem Veranstaltungsgelände wurden die fantastischen Zahlen von 2017 noch übertroffen.

Die weiteste Anreise, ein Pontiac Firebird, hatte ein Car aus Norwegen und legte 2.700 Kilometer zurück. Das längste Auto, auch der Zuschauerliebling, war ein rund sechs Meter langer, rosaner Cadillac, Baujahr 1959. Zur Ausfahrt am Sonntag führen 300 US-Cars in einem Konvoi von ca. 12 km durch Dresden. Entlang der Route versammelten sich zahlreiche Schaulustige, um dieses Ereignis zu bestaunen.

English Day 2018



Am 5. August präsentiert der „Kochsternstunden“-Macher Clemens Lutz (hier „Brit chic“ gekleidet) mit weiteren Partnern auf Schloss Eckberg „British Way of Life“ mit dem 1. Croquet Cup. Nähere Informationen: www.kochsternstunden.de

TOP-Magazin



Am 16. Juni fand das 20 Jahre Top Magazin Dresden/Ost-sachsen-Lounge auf der Galopprennbahn in Dresden statt. Im 2.200 Meter-Handicap erritt sich Patrick Gibson auf dem Wallach Cioccholic. Verlagsleiter Roland Hess kümmerte sich auch um die jüngsten Rennbahnbesucher.

In aller Kürze

Die Compact Kältetechnik GmbH aus Dresden hat den Zukunftspreis 2018 der Handwerkskammer Dresden erhalten. Die Jury würdigte neben den Produkten die flexiblen Arbeitszeitmodelle.

Ab 3. August fährt eine Straßenbahn durch Dresden, die mit Veranstaltungen in der Bahn die erneute Bewerbung der TU Dresden um den Titel als Exzellenzuniversität unterstützt. Wissenschaftler stellen in unterhaltsamen Kurzvorträgen ihr Forschungsthema vor.

Die Kleingartenanlage Flora I, sie gehört mit mehr als 200 Parzellen zu den größten Sparten Dresdens, wurde als „Schönster Dresdner Kleingarten 2018“ ausgezeichnet.

Der Dresdner Verlag Voland & Quist hat den mit 35.000 Euro dotierten „10. Internationalen Literaturpreis“, vergeben vom Berliner Haus der Kulturen, erhalten. Ausgezeichnet wurde das Buch „Liebesroman“ der kroatischen Schriftstellerin Ivana Sajko.

Der Deutsche Fußball-Lehrer e.V. veranstaltet vom 29. Juli bis 1. August einen Internationalen Trainerkongress mit rund 1.000 Teilnehmern in Dresden. Erwartet werden bekannte Fußballgrößen wie Co-Trainer der Deutschen Fußballnationalmannschaft, Bundesliga-Trainer, internationale Nationaltrainer aus Ländern wie Syrien und Nicaragua sowie Profitrainer ohne aktuelles Engagement.

2.601 Neubauwohnungen sind vergangenes Jahr in Dresden entstanden. Das sind allerdings 13 Prozent weniger neue Wohnungen als noch im Vorjahr.

Der Park des Japanischen Palais ist nach Abschluss der Wegesanierung für Besucher wieder geöffnet. Die grundhafte Sanierung wurde notwendig, nachdem beim Hochwasser 2013 alle Wege bereits das dritte Mal überspült wurden. Es kam dadurch zu Freispülungen der Tragschichten.

Hotel Gewandhaus bei „Fair Jobs“



Der Empfangstresen im Fünf-Sterne-Boutique-Hotel Gewandhaus Dresden.
Foto: Hotel

Das Fünf-Sterne-Boutique-Hotel Gewandhaus Dresden ist seit kurzem Mitglied in dem vor zwei Jahren gegründeten Verein „Fair Job Hotels e.V.“.

Hauptziel des Vereins, dem mittlerweile mehr als 80 Unternehmen angehören, ist es „gemeinsame, verbindliche Werte und Standards für den Umgang in der Arbeitswelt zu setzen“.

Jedes Mitgliedsunternehmen verpflichtet sich dabei freiwillig dem sogenannten „FAIRsprechen“, welches unter anderem die Ein-

haltung von 10 Punkten wie beispielweise „Mitarbeiterförderung“, „einen offenen Umgang miteinander“ oder „faire Arbeitszeiten“ beinhaltet.

Nach dem Reise- und Bewertungsportals HolidayCheck ist das Gewandhaus Dresden das beliebteste Fünf-Sterne-Hotel in Sachsen. Darüber hinaus gehört es zu den zehn beliebtesten Hotels in der Region.

Informationen zu Fair Job Hotel e.V.:

www.fair-job-hotels.de

Rollendes Gastmahl aus Radeburg



Fleißige Hände bereiten ein leckeres Mittagsmenü zum Mitnehmen zu.
Foto: SachsenGAST

Auch Dresdner Schüler genießen das Essen des „Rollendes Gastmahls“ aus Radeburg. Mit 40 Mitarbeitern und 15 Fahrzeugen versorgt Steffen Bischoff zahlreiche Schulen, Kindergärten und Firmen in der Umgebung. Zusätzlich bietet er täglich acht Tagesgerichte in der Kantine an. „Das wird so gut angenommen, dass sie auch als Wohngebietsküche am Meißner Berg fungiert. Es gibt hier Leute, die seit mehr als zehn Jahren täglich zum Mittagessen kommen.“

Aus den momentan 3.000 Essensportionen können mit einer neuen Küche bald 4.500 werden. Die Köche können dort jeden Tag die Rezepte nach ihren Wünschen abändern. Das macht das „Rollende Gastmahl“ so individuell. Dort schmeckt es nicht jeden Tag gleich, aber jeden Tag gut. Im Neubau gibt es auch die Möglichkeit, Familienfeiern für bis zu 80 Gäste auszurichten. Damit ist das „Rollende Gastmahl“ schon auf ein Jahr ausgebucht.

www.rollendes-gastmahl.de

20 JAHRE
MERLINS WUNDERLAND
FEIERN SIE MIT UNS!
01.09. - 29.09.2018
JUBELWOCHE IM SEPTEMBER 5+1
6 Tickets buchen & nur 5 bezahlen!
MENÜ, SHOW & TANZ AB 48,50 € p.p.

PREMIERE: 12.10.2018
Sternstunden DER MENSCHHEIT
DIE GALAKTISCHE DINNERSHOW
Ein wahrhaft ko(s)misches Vergnügen - Die neue „Beulenspiegel-Produktion“
MERLINS WUNDERLAND

DRESDENS BELIEBTESTES RESTAURANT-THEATER
Erleben Sie in unserer rustikalen Scheune verschiedene Shows aus Bildern, Tönen und kulinarischen Genüssen.

Sie schrieben im Juni/Juli Schlagzeilen



Conrad Richter (Foto: PR) 82-jähriger Stadtführer in Dresden, hat sich im Juni mit einer letzten Tour durch den Stadtteil Leubnitz-Neuostra, dort, wo alles begann, von der Stadtführer-Tätigkeit verabschiedet. 1985 hatte er die Lizenz für Stadtführungen und SemperOper-Führungen bekommen. Seitdem war er immer wieder unterwegs, führte Touristen durch die historische Altstadt und zeigte Dresdnern Stadtteile, in die sie sonst nicht so oft kommen. Auf seiner letzten Tour durch Leubnitz-Neuostra nahmen vor allem alte Bekannte teil.



Rutger Wijburg (Foto: PR) leitet seit 15. Juni den Dresdner Infineon-Standort gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer Raik Brettschneider. Der gebürtige Niederländer Wijburg arbeitet seit mehr als 25 Jahren in der Halbleiterindustrie, unter anderem bei NXP und Philips Semiconductors. Auch in Sachsen dürfte er bestens vernetzt sein: In Dresden leitete Wijburg zwischen 2011 und 2017 die Niederlassung von Globalfoundries. Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig: Ich freue mich, dass mit Rutger Wijburg ein ausgesprochen renommierter Fachmann neuer Geschäftsführer der Infineon Dresden GmbH ist.“



Peter Dyroff (Foto: privat), Pressesprecher des Mitteldeutsches BNI-Unternehmernetzwerk ist stolz auf die Auszeichnung mit einer Bronzemedaille. Silber und Gold gingen nach Österreich und in die Schweiz. Getreu dem Motto: „Wer gibt, gewinnt“ basiert BNI weltweit bereits seit 32 Jahren auf dem Prinzip gegenseitiger Geschäftsempfehlungen. Diese Empfehlungen werden schon seit zehn Jahren auch in Sachsen gegeben. Zu verdanken ist dieses mitteldeutsche Netzwerk **Jens Fiedler**, dem Regionaldirektor von BNI Deutschland Südost. BNI ist zudem das weltweit einzige Unternehmernetzwerk, dessen Erfolg genau gemessen wird: Dafür kommunizieren die Mitglieder, welcher Umsatz durch welches andere Mitglied vermittelt wurde – und vermutlich ohne BNI nie entstanden wäre.



Moritz Kienemann (Foto: Staatsschauspiel), seit Beginn dieser Spielzeit festes Ensemblemitglied des Staatsschauspiels Dresden, hat den mit 5.000 Euro dotierten Erich-Ponto-Preis 2018 erhalten. Dieser Preis wird vom Förderverein des Staatsschauspiels Dresden alle zwei Jahre für herausragende darstellerische Leistungen vergeben. Derzeit spielt er u.a. in „Der Weg ins Leben“ und „Das große Heft“.



Univ.-Prof. Dr. techn. Sabine Seidler, Rektorin der Uni Wien, wurde aufgrund ihrer herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Polymerforschung von der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden der akademische Grad Dr.-Ing. h.c. verliehen. Dabei wird besonders ihr Engagement im Fachgebiet Kunststoffprüfung gewürdigt. Seit mehr als 10 Jahren ist Frau Professorin Seidler eng mit der Fakultät Maschinenwesen verbunden. Sie unterstützt und fördert in besonderem Maße die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Instituten für Werkstoffwissenschaft, Verfahrenstechnik und Umwelttechnik sowie für Naturstofftechnik der Fakultät Maschinenwesen.



Namen sind Nachrichten

Iris Krupke, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik hat für ihre Doktorarbeit, die ein Verfahren zur Entwicklung neuer Carbonfasern beschreibt, den mit 5.000 Euro dotierten Manfred-Hirschvogel-Preis erhalten.

Jürgen Schieferdecker, Architekt, Grafiker und Maler, hat den diesjährigen Kunstpreis der Stadt Dresden für sein Lebenswerk erhalten. Als Vorsitzender des Künstlerbundes Dresden und als Kultursenator des Freistaates Sachsen hat er maßgeblich kulturpolitische Entscheidungen geprägt.

Dr. Bin Cai promovierte an der Professur für Physikalische Chemie der TU Dresden mit dem Thema „Metallic Hierarchical Aerogels for Electroanalytic Applications“ und bekommt den mit 4.000 Euro dotierten Dr.-Walter-Seipp-Preis der Commerzbank-Stiftung für die herausragende Dissertation von jungen Nachwuchswissenschaftlern.

Dirk Hilbert, Dresdens Oberbürgermeister, wurde einstimmig ins Präsidium des Deutschen Städtetages gewählt. Der Städtetag nimmt die Interessen der Kommunen gegenüber der Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat und Europäischer Union wahr.

Georgiy Saakyan, in Moskau geborener Russe, hat einen Profivertrag für das Team der Dresdner Eislöwen bekommen. Derzeit ist noch in Klärung, wann Saakyan einen deutschen Pass erhält.

Thomas Gaier, geschäftsführender Hoteldirektor im Schloss Eckberg, ist stolz, dass sein Hotel seit 1. Juli Teil der Hotelmarke „Gast im Schloss“ ist und in beiden „Ringhotels“ als eines der schönsten Schlösser Deutschlands zählt.

Sie schrieben im Juni/Juli Schlagzeilen



Kurt Drawert (Foto: Ute Döring) ist neuer Stadtschreiber von Dresden. Der 62-Jährige, Sohn eines Kriminalbeamten, wuchs in Borgsdorf und Hohen Neuendorf bei Berlin sowie ab 1967 in Dresden auf. Er absolvierte eine Ausbildung zum Facharbeiter für Elektronik und holte später auf einer Abendschule das Abitur nach. Er übte verschiedene Hilfstätigkeiten aus, u. a. als Hilfskraft in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden. Von 1982 bis 1985 studierte Drawert am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig, und ist seit 1986 als freier Schriftsteller tätig. Seit 1996 lebt Drawert in Darmstadt, wo er seit 2004 das Zentrum für junge Literatur leitet.



LEA (Foto: SachsenGAST), Sängerin und YouTube-Star (ihr Titel „Leiser“ brachte 26 Millionen Aufrufe bei YouTube), ist beim Dresdner Stadtfest (17. bis 19. August) eine der Stars auf der Bühne am Theaterplatz. Am Samstag, 22:30 bis Mitternacht zieht sie ihre Fans in den Bann. Die Studentin aus Kaltenborn in der Eifel stellte sich am 18. Juni im Kempinski Taschenbergpalais, der Dresdner Presse vor und sagte, dass sie sich sehr auf den Auftritt in Dresden freut. Wenn Sie LEA näher kennenlernen wollen, klicken Sie hier:

<https://bit.ly/2KYhoFz>



Wolfgang Schaller (Foto: Staatsoperette), studierter Opernregisseur und seit 2003 Intendant der Staatsoperette Dresden, hat die Sächsische Verfassungsmedaille erhalten. Damit ehrt ihn der Freistaat für sein großes Engagement, mit dem er den Neubau des Dresdner Operettenhauses vorangetrieben und damit Dresdens Kulturlandschaft bereichert hat. Trotz schwerer Krankheit blieb er im Amt und übergibt zur neuen Spielzeit seiner Nachfolgerin Kathrin Kondaurow ein zu rund 90 Prozent ausgelastetes Haus. Die Medaille geht auf den ehemaligen Landtagspräsidenten Erich Illtgen zurück, der sie zum Andenken an 1989 stiftete.



Miri (Foto: SachsenGAST), Besitzer der gleichnamigen Enotria in der Kleiner Brüdergasse, begrüßt jetzt ein paar Schritte weiter seine Gäste auch im neuen „Miri's Gents Club“. Die exklusive Raucherlounge, ausgestattet mit braunen Ledermöbeln, versteht sich als Ergänzung des Restaurant-Angebotes, der „Enotria da Miri“ und wartet mit Besonderheiten auf. Zum einen wurde ein separater Hunidor in das Konzept der Bar integriert, zum anderen besteht die Möglichkeit, im Innenraum ein eigenes Schließfach zu mieten und dort kostbare Spirituosen für den nächsten Besuch sicher zu verwahren.

Dresdens schönste Dinnershows

Lassen Sie sich schon jetzt die besten Plätze reservieren für Ihre Firmenweihnachtsfeier oder als ein Event-Highlight mit der Familie und Freunden.

– Ob rustikal und urig oder glamourös und exklusiv – Unterhaltung für jeden Geschmack, abgerundet durch ein individuelles Mehr-Gang-Menü –

Eines unserer Dinnershow-Highlights erwartet Sie vom **30.11.2018 bis 13.01.2019** – Dinner-Theater Dresden im Erlwein-Capitol –

MAFJA MIA!

THE LONDON BOYS!

MUT ZU BLAUEM BLUT

MENÜ, SHOW & TANZ AB **55,00 €** p.p.

www.Dinnershows-Dresden.de

TICKETHOTLINE: 0351-421 99 99

Zentralhaltestelle an der Kesselsdorfer Straße

Die Haltestelle Kesselsdorfer-/Tharandter Straße ist mit täglich 40.000 Umsteigefahrgästen die meistfrequentierte Haltestelle der Dresdner Verkehrsbetriebe. Sechs Bus- und Straßenbahnlinien halten hier. Dazu kommen noch die Busse des Regionalverkehrs. Oft gibt es Konflikte mit Fußgängern, Radfahrern und auch Pkw und Lastern.

Das soll bis November 2019 anders werden, denn kürzlich begannen die Umbauarbeiten zu einer neuen „Zentralhaltestelle“. Dafür sind 6,3 Millionen Euro Baukosten geplant.

Dann wird der Verkehr auch neu geregelt. Dann werden nur noch Busse, Bahnen und Radfahrer die Kesselsdorfer Straße zwischen Tharandter und Gröbelstraße befahren können. Der motorisierte Individualverkehr in



So soll die Haltestelle an der Kesselsdorfer Straße im nächsten Jahr aussehen. Visualisierung: Stadtverwaltung Dresden

diesem Bereich von der Kesselsdorfer Straße auf das umliegende Straßennetz verlegt. Die Gröbelstraße wird beispielsweise eine Anliegerstraße. Dann ist allerdings das Ausfahren von Fahrzeugen aus der südlichen

Gröbelstraße in die Kesselsdorfer Straße nicht mehr möglich. Von Januar bis November 2019 erfolgt eine Vollsperrung der

Kesselsdorfer Straße. Der Verkehr wird in beiden Richtungen über die Wernerstraße, den Wernerplatz, die Löbtauer Straße, die Hirschfelder Straße und die Freiburger Straße geführt. Allerdings muss dann mit 3.000 Fahrzeugen mehr auf der Wernerstraße gerechnet werden.

Der Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain freut sich schon jetzt auf einen deutlich schöneren Stadtraum an dieser Stelle. So bleibt vor den Geschäften mehr Platz zum Flanieren, und es können auch Tische der Gastronomie aufgestellt werden. Die Kesselsdorfer Straße wird dann als Geschäftsstraße spürbar aufgewertet.

Bauantrag für die Königsbrücker



So soll die Königsbrücker Straße zwischen Louisestraße und Bischofsweg mit einem Kompromiss zwischen Verkehr und Stadtleben aussehen. Visualisierung: Stadtverwaltung Dresden

Der Ausbau der Königsbrücker Straße wird seit 22 Jahren geplant. Dabei wurden 20 Ausbauvarianten entwickelt und diskutiert. Im Juni 2016 stimmte der Stadtrat dann für einen Kompromiss mit einer engeren Straße und breiteren Rad- sowie Gehwegen. Diese Variante wurde in einem Bauantrag festgeschrieben und als Planfeststellungsunterlage an die Landesdirektion eingereicht. Dort wird jetzt alles geprüft, und wenn es gut geht, könnte der Bau 2020 beginnen. Mindestens zwei Jahre würden dann die Bauarbeiten dauern, die umfangreiche Umleitungen erfordern.

Vorgesehen ist in der vorliegenden Variante ein eigenes Gleisbett für die Straßenbahn. Daneben soll je eine Fahrspur und ein Radstreifen eingerichtet werden. Zwischen Katharinenstraße und Bischofsweg sollen sich allerdings Autos und Straßenbahn eine Spur zugunsten von Gehwegen teilen. Bevor der Bau beginnen kann, werden die Pläne noch einen Monat lang öffentlich ausgelegt und die Betroffenen können Stellung beziehen. Das allerdings könnte laut Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain den Baubeginn noch verzögern.



Ein Blick zur anderen Richtung der neuen Zentralhaltestelle. Visualisierung: DVB

Masterplan zur Leipziger Vorstadt

Der Dresdner Stadtrat hat auf seiner Sitzung vom 28. Juni den Masterplan Nr. 786.1 zur Leipziger Vorstadt beschlossen. Dazu äußert sich Thomas Löser, Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Stadtentwicklung Bündnis 90/Die Grünen, wie folgt: „Wir werden mit der Beschlussfassung zum Masterplan Leipziger Vorstadt einen weiteren wichtigen Schritt für die positive Entwicklung des Gebietes um den Leipziger Bahnhof gehen. Die Grünen haben sich seit Jahren dafür eingesetzt dieses Gebiet als ein durchgrüntes Stadtgebiet mit Wohnen, Kleingewerbe und öffentlichen Räumen zu entwickeln. Mit dieser Beschlussfassung werden wir dauerhaft die Ansiedlung von unzeitgemäßen, überdimensionierten Shoppingtempeln ausschließen und die

Weichen in Richtung Wohnungsbau stellen. Die Entwicklung eines neuen Stadtteils als Verbindung zwischen der Neustadt und Pieschen ist eine große Chance für die ganze Stadt Dresden.“ Kati Pieschoffberger, Stadträtin aus Pieschen, ergänzt: „Es ist nun wichtig, die weitere Gestaltung und Planung dieses wichtigen Stadterweiterungsgebietes mit den Akteuren vor Ort zu besprechen.“

Wir werden dazu als Grüne Fraktion mit den lokalen Initiativen ins Gespräch kommen. Wichtige Impulse setzte dafür die Bürgerinitiative „Wohnen am Leipziger Bahnhof“ mit ihrem Positionspapier „Bau-Kulturhauptstadt Europas 2025 Dresden“. Als Grüne Fraktion begrüßen wir diese Initiative und nehmen die Anregungen gern auf.“

Neue Kunst bei Kastenmeiers



Barbara Seidl-Lampa und Katrin Ines Meißner zeigen bis zum 2. August im Restaurant Kastenmeiers berührende Werke. Dies ist dort bereits die 53. Ausstellung seit Herbst 2010.

Foto: SachsenGAST

Katrin Ines Meißner, die sich in ihrer künstlerischen Tätigkeit als Seismograph äußerer und innerer Erschütterungen sieht, beschäftigt sich mit menschlichen Befindlichkeiten.

Neben intuitiven Bildern spontaner und getragener Gedanken und Emotionen entstehen Minutenbilder in Tusche, Graphit oder Bitumen auf verschiedenen Malgründen. Schrift bzw. moderne Kalli-

graphie als grafisches Element.

In den Werken von Barbara Seidl-Lampa ist der Mensch zentrales Thema. Aber auch das Tier in seinem Umfeld. Die elementaren Kräfte wie Sonne und Mond sind Bestandteile ihrer Werke, in denen sie sich mit den Ausdrucksformen alter Meister und Maler verschiedener Epochen auseinandersetzt. Durch Verfremdung und Loslösung aus dem Kontext schafft sie dabei neue Perspektiven.

„Zukunftsmusik“ im Kulturpalast



Am 17. Juni zeigte das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden (HSKD) erstmalig seine große Vielfalt im Kulturpalast. Im Rahmen des Festkonzertes „Zukunftsmusik“ feierte die Musikschule mit rund 450 Schülerinnen und Schülern auf der Bühne, die städtische Zugehörigkeit und die Musik. Für Augen und Ohren war es ein Genuss und atemberaubend zugleich. Ein Konzert dieser Art und dieses Umfangs hat es in der Geschichte des HSKD noch nicht gegeben.

Erfolgreiche Bilanz der Semperoper

Zum Ende der Spielzeit 2017/18 blickt die Semperoper Dresden auf eine äußerst erfolgreiche Bilanz mit gestiegenen Auslastungszahlen zurück. Über 300 Vorstellungen mit acht Opernpremierern, davon drei in Semper Zwei, zwei Ballettpremieren, über 34 Repertoirestücke in allen Sparten, den „Belcanto-Tagen“ und dem Dresdner „Ring-Zyklus“ sowie 57 Konzerten der Sächsischen Staats-

kapelle Dresden allein in Dresden ließen die Semperoper auch in der vergangenen Saison zu einem Anziehungspunkt für das internationale Publikum werden.

In ihren Kernbereichen Oper, Ballett und Konzerte der Staatskapelle konnte die Semperoper die Auslastung um ca. 2 Prozent auf mehr als 92 Prozent steigern. Am 29. August startet die Semperoper Dresden mit dem 1. Symphoniekonzert in die neue Saison.

www.semperoper.de

**DIE NEUE SHOW
IM FESTSAAL DES KURLÄNDER PALAIS**

PALAIS REVUE
DIE GLAMOURÖSE DINNERSHOW

23.11.2018 - 06.01.2019

MENÜ & SHOW AB
58,50 €
p.p.

TICKETS: 0351-4219990 | www.PALAIS-REVUE.de
Tzschirnerplatz 3-5 | 01067 Dresden

MITTELALTERLICHES ERLEBNISGASTHAUS

Prinzenkeller

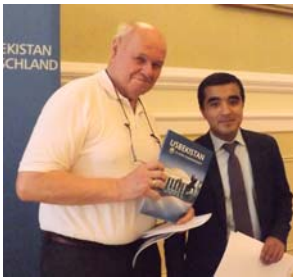
MENÜ & SHOW AB
45,50 €
p.p.

FEIERN WIE IM MITTELALTER

TICKETS: 0351-4520120 | www.PRINZENKELLER.de
Weistrapper Str. 2 | 01156 Dresden (OT Niederwartha)

Die Reise auf der Seidenstraße in Usbekistan

Wir durften auf Einladung des Reisejournalistenclubs CTÖUR, in der Berliner Botschaft von Usbekistan die sprichwörtliche usbekische Gastfreundschaft ganz persönlich erleben. Botschafter SE Nabijon Kasimov begrüßte uns mit weiteren 30 Gästen im Repräsentationsaal der Botschaft: „Unsere seit über 25 Jahren unabhängige zentralasiatische Republik verfügt über zahlreiche touristische Attraktionen, die bisher in Europa leider noch nicht so bekannt sind“, so der Botschafter. „Den Usbeken liegen Geselligkeit und Gastfreundschaft seit zwei Jahrtausenden im Blut, als Fremde aus aller Welt mit Kamelkarawanen auf der legendären Seidenstraße Städte wie Chiwa, Buchara und Samarkand zu Umschlagplätzen für edle und gefragte Waren machten und damit zur Blüte verhelfen“.



Verlagsleiter Heinz Ruhnau mit Tourismus-Attache Shokhrakh Golomuv. Foto: Neef

Tourismus-Attache Shokhrakh Gulomov ergänzte: „Die Zeit der Karawanen, die oft viele Monate oder gar Jahre unterwegs waren, ist längst vorüber. Doch noch immer wähnt man sich bei einem Besuch des Landes in eine Welt versetzt, in der man 1001-Nacht-Romantik hautnah erleben kann.“ Wir erlebten bei der Präsentation des Reiselandes eindrucksvoll das große touristische Potential Usbekistans u. a. mit den einzigartigen UNESCO-Weltkulturerbestätten. Besonders erfreute uns die weiteren zügigen Verbesserung der touristischen Infrastruktur. So erleichtern schon jetzt Hochgeschwindigkeitszüge das Reisen in dem 449.000 Quadratkilometer großen Land mit seinen 32 Millionen Einwohnern. Von der Hauptstadt Taschkent sind z. B. berühmte Städte wie Buchara und Samarkand in wenigen Fahr-



Das „Herz der Großen Seidenstraße“ ist Samarkand. Fotos (3): PR

stunden bequem zu erreichen. Auch neue Hotels sind in Bau. Wer sich für Architektur und Geschichte interessiert, findet in Usbekistan prächtige mittelalterliche Moscheen, Karawansereien und Medresen sowie Zeitzeugnisse mathematischer, astronomischer und medizinischer Pioniere. Auf Aktivtouristen warten riesige Berglandschaften, glasklare Seen und Wildwasserflüsse. Und vor allem begegnet man einem Volk mit großer Seele und Gastfreundschaft.

Aktuell arbeitet die Regierung an mehreren Projekten, um weitere Reiseerleichterungen zu schaffen. So erhalten ausländische Investoren beim Bau neuer Hotels Steuervergünstigungen, und ein elektronisches Visum soll künftig den Weg ins Konsulat ersparen.

Was Usbekistan als Reise-destination attraktiv macht

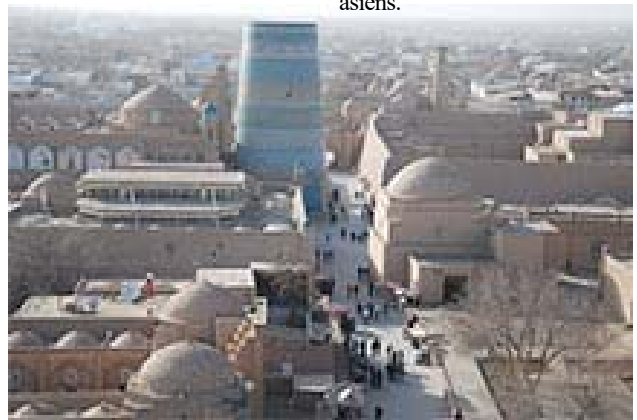
Was macht Usbekistan für Touristen so attraktiv? Was unterscheidet das Land von den anderen touristischen Destinationen? Usbekistan ist ein Land mit Jahrtausenden alten Städten, einer unglaublich reichen Geschichte und Kultur und mit abwechslungsreichen Naturgebieten. Das warme Klima und die offenen und gastfreundlichen Menschen bieten die perfekten Voraussetzungen für gelungene Ferien. Der Tourismus in Usbekistan bezieht sich in erster Linie auf die alten Städte - Samarkand, Buchara und Chiwa. Ihre Geschichte geht Jahrhunderte zurück und ihre Baudenkmäler haben Tamerlan,

Haupttours durch Usbekistan sind.

Das Savitsky Kunstmuseum stellt mehr als 85.000 Kunstgegenstände aus, darunter Gemälde der Russischen Avantgarde Kunst und Artefakten der Volksgeschichte der zentralasiatischen Länder.

"Die Wüste der verbotenen Kunst", eine amerikanische Dokumentation, zieht internationale Aufmerksamkeit auf Savitskys Lebenswerk und auf Usbekistan als Tourismusdestination.

Festungen vom alten Choresm - eine der ältesten historischen und kulturellen Regionen Zentralasiens.



Die faszinierende Wüstenstadt Chiwa war die letzte Station der Karawanen vor der Durchquerung der Wüste nach Persien.

Dschingis Khan und Alexander der Grosse überlebt. An diesen Orten befinden sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Landes und die Städte selbst gehören zum UNESCO-Welterbe. Zusammen mit Taschkent, Kokand, Andischan und Karschi bilden sie das historische Erbe der Usbekischen Republik.

Neben den wichtigsten touristischen Städten in Usbekistan, gibt es viele einzigartige und interessante Orte, welche eine hervorragende Ergänzung zu den

Quellen aus der Zeit der arabischen Eroberungen nennen Choresm - das Land der tausend Schlösser. Tatsächlich entdecken Archäologen immer wieder neue altertümliche Städte, die einst mächtige Burgen und königliche Paläste waren.

40 Kilometer im Nord-Osten von Navoi befindet sich der Sarmysh-Fluss, wo sich die einzigartigen archäologischen Monumente befinden. Derzeit befinden sich dort 10.000 Felszeichnungen auf einer Fläche von 20 Quadratkilometern.



Tashkent ist die Hauptstadt von Usbekistan.

Acht Buchempfehlungen für den Sommerurlaub

„Muscheln, Mord und Meeresrauschen“, Ostfriesen-Krimi, Christiane Franke & Cornelia Kuhnert, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27358-2.

Großbrand in Neu-harlingersiel. Bei einem Feuer auf der Baustelle des Entspannungszentrums „Meeresrauschen“ kommt ein polnischer Arbeiter ums Leben. Der Investor Johann Gehrken tönt auf der Jahresversammlung des Boßelvereins laut herum, er wisse, wer den Brand gelegt hat. Nur wenige Stunden später ist er tot. Die Kripo in Wittmund verdächtigt den örtlichen Bauunternehmer, doch Lehrerin und Hobby-Detektivin Rosa Moll hat einen anderen Verdacht. Gemeinsam mit ihren Freunden, Dorfpolizist Rudi und Postbote Henner, krempelt sie die Ärmel hoch und macht sich daran, auch diesen Fall zu lösen.

„Hortensiensommer“, Roman, Ulrike Sosnitza, 9,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-42214-8.
www.heyne.de

Ob Schneerosen, Taglilien oder Ane-monen – im male-rischen Sommer-hausen verzaubert Johanna kahle Gärten in duftende Paradiese. Seit einem tragischen Ereignis lebt sie alleine in einem viel zu großen Haus und vermietet die Einliegerwohnung an Philipp mit dem Panamahut. Nur zögernd freunden sie sich an. Als Philipp beginnt, ihr vorzulesen, schleicht sich langsam die Liebe in ihr einsames Herz. Im Mai dann erklingt Kinderlachen im Garten und Philipp stellt Johanna seine kleine Tochter vor, woraufhin sie entsetzt flüchtet. Als Philipp den Grund für Johannas Verhalten erfährt, setzt er alles daran, sie wieder zum Strahlen zu bringen ...

Dieses Buch sollte man nur an hellen und freundlichen Tagen lesen, wenn es einem gut geht. es ist keine Lektüre für einen dunklen Novemberabend, wenn es draußen dunkel und kalt ist.



„Johanna Elisabeth - Fürstin, Spionin und Geliebte“, Historischer Roman, Michael Pantenius, 16,00 Euro, mitteldeutscher verlag, ISBN 978-95462-953-4

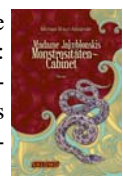
Aufgewachsen als Prinzessin, mit fünfzehn Jahren verheiratet ... Trotz allem: Johanna Elisabeth von Anhalt-Zerbst (1712–1760) war gebildet, geistreich und sie galt als eine der schönsten Frauen ihres Jahrhunderts. Mit Leidenschaft hat sie sich in die Politik der europäischen Großmächte gemischt. Der König von Preußen wurde ihr mächtigster Feind. Im Exil in Paris überdenkt sie ihr Leben und geht mit sich ins Gericht. Ohne ihre Gegner abschütteln zu können, stirbt sie einen mysteriösen Tod. Den historischen Fakten folgend, entwickelt sich der Roman zum Psychogramm dieser einst einflussreichen Fürstin.

Michael Pantenius gelingt es, dem Leser in beeindruckender Sprache die Irrungen und Wirrungen längst vergangener Zeiten nahezubringen. Und er setzt seiner Protagonistin ein kleines lite-



„Madame Jakublonkis Monstrositäten-Cabinet“, Roman, Michael Braun Alexander, 15,00 Euro, Salomo Verlag, ISBN 978-3-941757-80-6. www.salomo-publishing.de

Neujahr 1923, eine Pension in Dresden: Katharina Jakublonki, Chefin eines reisenden Schauspielerensembles, stellt bei der Inventur fest, dass die Inflation der jungen Weimarer Republik die Finanzen ihres Monstrositäten-Cabinet zerrüttet hat. Ohne göttliche Fügung, erklärt Madame Jakublonki ihrer Vertrauten Rita Estrella de Schmidt, gehe man in Kürze bankrott. Es geschieht ein Wunder. Wenige Tage später logiert die illustre Compagnie in einem Grandhotel in den Alpen, bevor sie, eingeholt von der Vergangenheit, übereilt an den Golf von Neapel aufbrechen muss....



„Was bleibt sind wir“, Roman, Jill Santopolo, 12,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-42215-5.
www.heyne.de

Lucy und Gabe treffen sich mit Anfang zwanzig in einem Uni-Seminar, und diese Begegnung verändert ihr beider Leben für immer. Gemeinsam lernen sie die erste große Liebe kennen. Nur eines bedenken sie nicht: dass ihre Wünsche sie immer weiter auseinander treiben könnten. Lucy macht Karriere in New York, während Gabe als Fotograf um die Welt reist. Trotzdem können sie einander dreizehn Jahre lang nicht vergessen. Werden sie erneut zueinander finden? Ein einziger Augenblick könnte das entscheiden ...

„Der Preis des Todes“, Thriller, Horst Eckert, 19,95 Euro, Wunderlich Verlag, ISBN 978-3-8052-0012-7
<https://bit.ly/2Kn8ukd>

Als Christian Wagner erhängt in seiner Berliner Wohnung aufgefunden wird, glaubt Sarah Wolf nicht an Selbstmord. Die Moderatorin einer politischen TV-Talkshow hatte seit ein paar Wochen eine Beziehung mit dem Bundestagsabgeordneten, der gerade von einem Boulevardblatt als Lobbyist des Krankenhausbetreibers Samax AG hingestellt wurde - eine Katastrophe für Christians Karriere, aber ein Grund für einen Suizid? In den Unterlagen stößt sie auf einen Bericht über ein Flüchtlingslager in Kenia. Sie fragt sich, wie gut sie den Mann kannte, den sie zu lieben glaubte. Unterdessen wird an einem See bei Düsseldorf eine Frauenleiche entdeckt. Kommissar Sellin findet heraus, dass Johanna Kling kurz vor ihrem Tod mit Christian Wagner in Kontakt stand. Was hatte die 28-jährige Menschenrechtsaktivistin mit dem Politiker aus Berlin zu schaffen? Er muss den Mord aufklären, koste es, was es wolle. Denn er ist schwer krank. Dieser Fall könnte sein letzter sein...



„Das Ende des Schweigens“, Kriminalroman, Claudia Rikl, 14,99 Euro, Kindler Verlag, ISBN: 978-3-463-40685-5.
www.kindler.de

Leichenfund in Neubrandenburg: Ein ehemaliger NVA-Major hat sich in seiner Datsche die Pulsadern aufgeschnitten. In letzter Minute muss jemand den Freitod an sich gerissen haben, denn Hans Konrads Zunge liegt abgeschnitten neben ihm. Susanne Ludwig, Journalistin und frisch geschieden, findet den Leichnam. Der Anblick beschwört bei ihr traumatische Erinnerungen herauf, und sie erleidet einen Zusammenbruch. Trotzdem beginnt sie zu recherchieren, wer den Mann umgebracht haben könnte. Was dem ermittelnden Kommissar nicht in den Kram passt. Vor fast 30 Jahren hat Kriminalhauptkommissar Michael Herzberg im Stasi-Gefängnis Bautzen II eingesen-sen. Objektiv kann er deshalb nicht bleiben ...

„Das Haus der Mädchen“, Thriller, Anne Reinecke, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-



Leni kommt zum Praktikum nach Hamburg. Über eine Zimmervermittlung mietet sie sich in einer Villa am Kanal ein. Schnell freundet sie sich mit ihrer Zimmernachbarin an - aber die ist am nächsten Morgen spurlos verschwunden. Weil ihr das merkwürdig vorkommt, sucht sie nach ihr. Freddy Förster, früher erfolgreicher Geschäftsmann, ist inzwischen auf der Straße gelandet. Zufällig beobachtet er, wie jemand einen Mann am Steuer seines Autos erschießt. Um nicht zum nächsten Opfer zu werden, sucht er den Mörder. Bis er auf Leni trifft, die das Verschwinden ihrer neuen Freundin nicht hinnehmen will. Bald begreifen die beiden, dass ihre beiden Fälle mehr miteinander zu tun haben, als ihnen lieb ist - und dass sie in großer Gefahr schweben...

Ein echtes Stück China

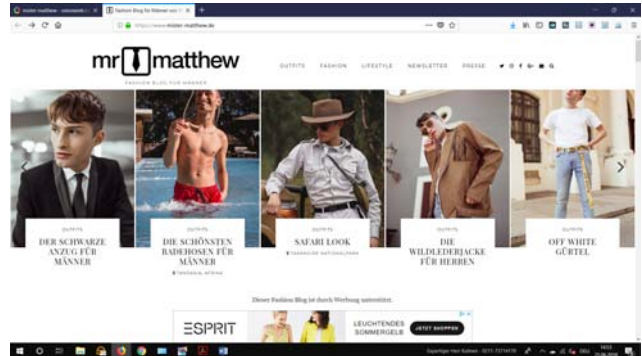


Der Chinesische Pavillon auf dem Weißen Hirsch in Dresden wurde zur 1. Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 errichtet und ist ein Juwel chinesisch-sächsischer Baukunst. 2006 wurde auf Initiative von Dr. Malte von Bergen der gemeinnützige Verein „Chinesischer Pavillon zu Dresden e.V.“ gegründet, der den Pavillon als Stätte der Bildung und Erholung wieder zugänglich macht. Im Februar dieses Jahres begann eine Veranstaltungsreihe „Bürgerforum Bildung für Nachhaltigkeit“. Aus der Feder von Kathrin von Loh ist die Geschichte des Pavillons bis heute in einer Broschüre dokumentiert.



Der verantwortliche Architekt Matthias Helm gratuliert der Autorin Kathrin von Loh für die gelungene Dokumentations. Fotos (2): SachsenGAST

Ein Dresdner Modeblogger



Der 21-jährige Dresdner Matthias Limmer ist als „Mister Matthew“ Modeblogger. Sein Blogg erscheint unter: www.mister-matthew.de

Er hat sich völlig auf den modischen Mann konzentriert und gibt neben Tipps für Outfits auch Kosmetikhinweise und vieles mehr. Immer Montags schaut er auf die vergangene Woche zurück und berichtet zusammenfassend über seine Erlebnisse. Neulich war er auch in Tansania und drehte dort für eine Fernsehshow, die im September ausgestrahlt werden soll. Er machte bereits im vergangenen Jahr TV-Erfahrungen beim FDFneo-Experiment „Diktator“



Fotos (2): mister-matthews
Der Wochenrückblick ist wie ein digitales Tagebuch über sein Leben als Blogger, über Shootings, Blogbeiträge, Reisen, Events ...

Tatort-Beziehungen im Realitätscheck

Fans der „Tatort“-Serie fragen sich oft: „Sie klären Morde auf, jagen die Täter und verbringen Tag und Nacht auf dem Revier. Doch wer wartet auf die Tatort-Kommissare, wenn sie nach Hause kommen?“ Die Berliner Psychologin und Paartherapeutin Diana Boettcher (www.diana-boettcher.com), die beruflich Paaren bei Ehekrise und Beziehungsproblemen hilft, hat herausgefunden, wie das Privatleben der Ermittler aussieht: Zum Flirten bleibt den Beamten kaum Zeit. Über vier Fünftel der TV-Ermittler sind noch zu haben. Mit knapp elf Prozent ist lediglich ein Bruchteil der Ermittler verheiratet. Bei den TV-Ermittlern gestalten sich die Liebes-Konstellationen meist einseitig. Mit knapp 96 Prozent ist die große Mehrheit der

Kommissare heterosexuell. Nur zwei Kommissare outeten sich als bisexuell und bis heute lebt kein einziger Polizeibeamter der Erfolgsserie in einer homosexuellen Beziehung. Nur knapp jeder dritte Tatort-Ermittler durfte sich über einen Sprössling freuen. Besonders die Affären der Ermittler sind nicht immer ohne Folgen geblieben. Gleich fünf Kinder sind aus den kurzen Intermezzi der Beamten entstanden. Im Tatort werden rund 59 Prozent aller Ehen wieder geschieden. Lediglich vier Kommissare sind verheiratet, davon 75 Prozent Frauen. Nur ein TV-Ermittler hat sich nach einer Scheidung wieder verliebt und zwei weitere Figuren sind verwitwet. Männliche Kommissare sind treuer als die Frauen.

Unsere Bücherecke

„Mit Mann ist auch nicht ohne“, Liebes-Lesestoff für die fortgeschrittene Frau, Dr. med. Silke Neumayer, 14,00 Euro, Heyne Verlag, ISBN: 978-3-453-20194-1. www.heyne.de

Es gibt keinen Mädelsabend, bei dem nicht mindestens einmal über Männer gesprochen wird. Oder gelästert. Oder gelacht. Oder geweint. Oder geflücht. Vom Vater über den Kollegen, Exmann und neuen Mann bis hin zu den verliebten Freunden der pubertierenden Tochter: Silke Neumayer, Autorin des Megabestsellers »Ich hatte mich jünger in Erinnerung« und erfolgreiche Drehbuchschreiberin, berichtet in ihrer treffsicheren, ironisch pointierten Art von den erstaunlichen Begegnungen mit Männern in ihrem und unserem Alltag. Und eins steht fest: Mit Mann ist auch nicht ohne! Der „Spiegel“ führt Silke Neumayer als Bestsellerautorin. Ihre Beobachtungen bei ihren gleich-



altrigen Freunden und Bekannten für dieses Buch regen zum Schmunzeln an.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Verlag Dresdner Woche, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaber: Heinz Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com